

Predigt vom 29.03.2009 in der Kirche des Nazareners, Gemeinde Gelnhausen

Veranstaltung: Seniorengottesdienst am Sonntagmorgen
 Sprecher: Pastor Hans-Günter Mohn
 Predigttext: Josua 14, 6-15

"WAS WIR VON DEN ‚ALTEN‘ LERNEN KÖNNEN"

Als ich in den USA war, habe ich eine Gemeinde besucht, in der sich die Senioren einen ganz interessanten Namen gaben: „Kalebs Klan“. Der Grund war ganz einfach: Kaleb ist im AT eine eindrucksvolle Persönlichkeit und blieb es auch bis ins hohe Alter. Sie wollen sein wie Kaleb...

📖 Lies Josua 14, 6-15!!

→ Was ist der Hintergrund dieser Geschichte? Das Volk Israel war nach vier Jahrzehnten endlich am Ziel angekommen. Das von Gott verheißene Land konnte aufgeteilt und eingenommen werden: **📖 Lies Josua 14, 1-2!!**

Aber noch bevor sie das Los werfen konnten, ging Kaleb – mittlerweile 85 Jahre alt – zu Josua und erinnert ihn an ein Versprechen Gottes, das er vor 45 Jahren bekommen hatte: **📖 Lies 5. Mose 1, 34-36!!**

→ Was war der Grund für Gottes Verhalten und für diese harten Worte? In 4. Mose 13 können wir nachlesen, wie Mose damals an der Schwelle zum verheißenen Land 12 Kundschafter ins Land Kanaan schickte. Unter ihnen war auch Kaleb – damals 40 Jahre alt. 40 Tage lang hatten sie das Land erkundet und haben anschließend Mose begeistert berichtet.

Aber sie haben nicht nur das Gute und den Überfluss gesehen... sie haben auch die Herausforderungen und Probleme gesehen. Kaleb und Josua waren die einzigen, die gesagt haben: Mit Gottes Hilfe schaffen wir das... wir nehmen das Land ein.

Aber da waren 10 andere Kundschafter. Sie haben das Volk mit Schreckensgeschichten verunsichert – und das Volk hat das verheißene Land zu diesem Zeitpunkt nicht eingenommen. Angst, Ungehorsam und Kleinglaube hat alles verhindert.

Und Gott wurde zornig: **📖 Lies 4. Mose 14, 29-30 und 34!!**

Jetzt waren mehr als die 40 Jahre um. Das Land wurde endlich eingenommen und aufgeteilt... und Kaleb, jetzt 85 Jahre alt, erinnert Josua an Gottes Versprechen.

→ Was können wir von diesem alten Mann lernen?

1. Kaleb erinnert an die Verheißung Gottes:

📖 Lies Josua 14, 6b und 12a!!

Die ganzen schweren Jahre in der Wüste... bei allem was er durchgemacht hatte... eines wusste er: Irgendwann werden wir ins verheißene Land kommen... und dann wird Gott sein Versprechen einlösen und mir das Land geben.

Kaleb hat nie gezweifelt... aber er hat Josua und Gott erinnert. Kein Wort von: Jetzt ist eh alles zu spät... jetzt bin ich sowieso zu alt... NEIN! Für Kaleb war die Zeit gekommen das in Empfang zu nehmen, an was er immer geglaubt hatte. Sein Alter spielte keine Rolle.

Von Kaleb können wir lernen, wie wichtig es ist dranzubleiben... Glauben zu halten und nicht aufzugeben.

2. Kaleb lebte von der Hoffnung und hat das Ziel nie aus den Augen verloren:

Die ganze Zeit über in der Wüste bewies Kaleb großes Durchhaltevermögen. Gerade das habe ich oft bei den Älteren beobachten und lernen können: Es wird nicht aufgegeben!

Ich habe unzählig viele Geschichten von alten Menschen gehört, die die Kriegsjahre überstanden haben. Bei manchen war es fast unglaublich, was diese Menschen durchgemacht haben. Und dann, nach dem Krieg, die schweren Nachkriegsjahre. Wir jüngere können uns das gar nicht mehr vorstellen.

Das Leben vieler älterer Menschen war damals geprägt von Hoffnung, Hingabe, Einsatz, Fleiß... es wurde nicht aufgegeben... Wie anders hätte die Nachkriegsgeneration es geschafft, das Land wieder aufzubauen. Da hat keiner an Selbstverwirklichung gedacht... es ging um unser Volk und das Land, das in Schutt und Asche lag. Geduldig, fleißig und zielstrebig wurde alles wieder aufgebaut.

Diese Qualitäten hatte auch Kaleb... er hat das Ziel nie aus den Augen verloren und die Hoffnung nie aufgegeben.

→ Und wie hat er das geschafft?

3. Kaleb war Gott treu gefolgt:

📖 Lies Josua 14, 8!!

Die anderen Kundschafter haben dem Volk Angst gemacht. Stellt Euch das mal vor! Er war der, der Gott die Treue hielt... und trotzdem musste er mit allen 40 Jahre durch die Wüste marschieren... Kein Wort von Bitterkeit... Die Treue Kaleb seinem Gott gegenüber konnte nicht mal die Hitze der Wüste aus ihm heraus brennen! Kaleb blieb treu! Er folgte Gott. Er gehorchte Gott. Kaleb wusste, auch wenn Gottes Verheißungen sich nicht gleich erfüllen... Gott steht zu seinem Wort. Kaleb war kompromisslos treu.

Und das habe ich so oft schon von den Älteren gelernt: Selbst in und durch schwere Zeiten hindurch haben sie Gott die Treue gehalten und Gott hat sie dafür belohnt und gesegnet.

4. Kaleb ist bereit, für die Sache zu kämpfen:

📖 Lies Josua 14, 11b!!

Ihm war klar, dass eine Verheißung Gottes anzunehmen nicht bedeutet inaktiv zu sein. Er rechnete auch mit Problemen... aber er ließ sich davon nicht aufhalten.

Ich habe beobachtet und lernen dürfen, dass Menschen, die Gott über viele Jahre die Treue gehalten haben, sich von ihrem Alter nicht aufhalten lassen anderen zu dienen.

Bei meinem letzten USA Besuch habe ich auch die Kirche gesehen, die Pastor Johnson noch im Alter von 80 Jahren gebaut hat. Er sieht fast nichts mehr aber sagt: „*Ich habe mich entschlossen der netteste alte blinde Mann zu sein, den es hier je gegeben hat.*“ Was für eine Einstellung!!

Viele ältere Menschen können vielleicht nicht mehr im praktischen Sinne dienen oder gar kämpfen... aber ich habe von vielen gelernt, wie sie mehr denn je als „Beter gedient und gekämpft“ haben. Viele ältere Geschwister in unserer Gemeinde sind je älter sie wurden zu größeren Betern geworden.

5. Kaleb vertraute auch im hohen Alter auf Gott:

📖 Lies Josua 14, 12b!!

Es ist das gleiche „vielleicht“, über das Philip McAlister letzten Sonntag gesprochen hat.

→ Wie wird man wie Kaleb? Man wird nicht so, einfach weil man älter wird. Kaleb selbst gibt die Antwort!

📖 Lies Josua 14, 8b!!

Jetzt, hier und heute, jetzt wenn man noch jünger ist, entscheidet sich wie man wird, wenn man älter ist.

Ich möchte Euch allen, die Ihr schon älter seid, danken. Danken für Eurer Vorbild, für Euren Glauben, für die Ermutigung die Ihr uns, die wir noch jünger sind, bis hierher gewesen seid. Gott segne Euch!

📖 3. Mose 19,32: „Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die **Alten ehren** und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der HERR.“

© by Hans-Günter Mohn

Kirche des Nazareners,
Gemeinde Gelnhausen e.V.
Pastor Hans-Günter Mohn
Frankfurter Straße 16 - 18
63571 Gelnhausen

📞 Tel.: 06051 / 2370

✉ Fax: 06051 / 16476

✉ Email: pastor.gelnhausen@nazarener.de

🌐 Web: www.gelnhausen.nazarener.de

